

## REGIONAL

## Neue Bilder aus der Blautopfhöhle

**Am Mittwoch sind die Höhlentaucher Andreas Kücha und Michael Kühn zu einer großen Tour in die Blautopfhöhle gestartet. Am Donnerstag wollen sie wieder auftauchen, um am Freitag auf der Sommerbühne zu berichten.**

*Joachim Striebel*



Höhlentaucher stießen im „Reich der schönen Lau“ auf Gänge mit reichem Tropfsteinschmuck. Am Freitag werden Mitglieder der „Arge Blautopf“ auf der Sommerbühne in Blaubeuren über ihre Ausflüge in die Unterwelt berichten. Foto: Andreas Kücha

Das Wetter machte dieses Jahr den Tauchern der „Arge Blautopf“ immer wieder einen Strich durch die Rechnung. Häufig war nach Regenfällen die Schüttung des Blautopfs zu stark, das Wasser zu trüb oder es waren starke Gewitter angesagt. Am Mittwoch herrschten im Blautopf Bedingungen, die Andreas Kücha und Michael Kühn das Abtauchen für eine zweitägige Tour ermöglichten. Ihr Ziel: Der rund vier Kilometer vom Blautopf entfernte, über Wasser liegende Endversturz. „Wir wollen prüfen, ob wir durchkommen“, sagte Kücha vor dem Start. Er und Kühn haben auch Messwerkzeuge im Gepäck, um den letzten, rund 400 Meter langen Abschnitt bis zum Endpunkt genau zu vermessen. Wie immer, will Andreas Kücha auch Fotos schießen. Er hofft, dass ihm mit seiner neuen Ausrüstung noch eindrucksvollere Bilder von der unterirdischen Wunderwelt gelingen werden.

Auch schon vor Beginn der Tour konnte Kücha von einer Neuentdeckung berichten, die kürzlich während einer eintägigen Tour gemacht wurde: In einem trockenen Abschnitt vor der großen „Apokalypse“, den die Taucher wegen des reichen Tropfsteinschmucks „Reich der schönen Lau“ nennen, konnte Kücha weiter in die Tiefe klettern und entdeckte dort einen horizontal verlaufenden Gang. Der so genannte „Nemo-Seitengang“ ist laut Kücha rund zwei Meter breit und einen Meter hoch. Nach fünfzig Metern kehrte Kücha um, der Gang war dort aber noch nicht zu Ende.

---

Immer wieder entdecken die Forscher neue Gänge und Kamine, eine direkte Verbindung nach draußen gibt es aber nicht. So bleiben die hinteren Gänge der Blautopfhöhle bislang Tauchern vorbehalten, die in der Lage sind, die 1250 Meter lange Unterwasserstrecke vom Blautopf bis zu den luftgefüllten Hallen und Gängen zurückzulegen.

#### FOTOSERIE



Es gibt aber Hoffnung auf einen trockenen Zugang. Wie berichtet, haben Mitglieder der „Arge Blautopf“ einen von der ersten großen Halle, dem Mörikedom, in Richtung Süden ziehenden Gang erkundet. Der „Stairway to Heaven“ zieht bis knapp bis unter die Oberfläche eines Hanges an der Bundesstraße 28.

Um dort die Möglichkeiten eines trockenen Zugangs zu prüfen, wird es in den kommenden Wochen eine Sondierungsbohrung geben, wie Bürgermeister Jörg Seibold jetzt dem Gemeinderat mitgeteilt hat. Dafür wird die Bundesstraße 28 in dem betreffenden Abschnitt halbseitig gesperrt. Neben der Stadt und der „Arge Blautopf“ ist das Geo-Büro Hundhausen eingeschaltet, das bereits für die Stadt eine Studie zur möglichen Erschließung der ebenfalls zum Blauhöhlensystem gehörenden Vetterhöhle erstellt hat. Die Bohrung soll den Experten den Schichtaufbau zeigen, um dann zu entscheiden, ob ein Forschungszugang zur Blautopfhöhle angelegt werden kann. Sollte dies möglich sein, könnten Geologen im Innern prüfen, ob auch Überlegungen in Richtung einer Schauhöhle angestellt werden können. Bis dahin sind die Interessierten auf Bilder angewiesen, die von den Tauchern nach oben gebracht werden. Andreas Kücha wird auch morgen wieder neue Einblicke präsentieren können.

#### Info

„Wunderwelt Blautopf“ lautet der Titel des Vortrags am Freitag, 31. Juli, auf der Sommerbühne am Blautopf. Auf einer Großleinwand sind faszinierende Fotos und Filmpassagen aus der Unterwelt zu sehen. Beginn ist um 20.30 Uhr. Der Eintritt kostet 5 Euro.

mehr aus [Regional ...](#)

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm